

Müncheberg, 26.10.2022

Pressemitteilung

32 Organisationen aus 13 Ländern setzen neue Maßstäbe für Ressourceneffizienz

Heute haben alle 32 Partner des P2Green Innovationsprojektes den Horizon EU Zuwendungsvertrag unterzeichnet. agrathaer als Koordinator, unterstützt vom Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau (IGZ) als Co-Koordinator, führt ein Konsortium von 32 Partnerorganisationen aus 12 europäischen Ländern und der Schweiz an. Am 1. Dezember 2022 ist der Startschuss für das vierjährige EU-Projekt „P2Green“, in dem die Nutzung menschlicher Sanitärabfälle zur Gewinnung sicherer, biobasierter Düngemittel für die Landwirtschaft entwickelt, erprobt und angepasst wird. Die EU als größtes transnationales Forschungsförderprogramm der Welt fördert das Projekt P2Green mit 7.250.117,00 EUR.

Unmengen Abwasser mit einem hohen Nährstoffgehalt verschwinden täglich in der Kanalisation großer Städte. Andererseits ringt die Landwirtschaft unter Einsatz von konventionellen Düngemitteln um gute Erträge auf den Feldern, um die wachsende Weltbevölkerung ernähren zu können. Was die einen zu viel haben, haben die anderen zu wenig. Dafür muss es eine Lösung geben.

Diese Überlegungen hatten bereits vor zwei Jahren ein europäischer Zusammenschluss aus KMU, NGOs, Universitäten, Forschungsinstituten, Kommunalverwaltungen und Netzwerkpartnern. Aus einer Idee reifte nach und nach ein Konzept, dass erfolgreich den hohen Anforderungen des Forschungs- und Innovationsförderprogramms *Horizon Europe* gerecht wurde und nun Mittel zur Umsetzung aus dem größten transnationalen Forschungsförderprogramm der Welt erhält.

Was steckt hinter der Idee?

Vereinfacht ausgedrückt werden zurzeit in der Landwirtschaft angebaute Lebensmittel unter Zugabe von energieintensiven Düngemitteln produziert, von Verbraucherinnen und Verbrauchern verzehrt und damit endet die Kette. Es ist jedoch sinnvoller, einen Kreislauf zu entwickeln (der P2Green Nährstoffkreislauf), der die kostspielige Produktion von Düngemitteln und die negativen Auswirkungen auf unsere Umwelt sowie die Verschwendung von nährstoffreichen Abwässern aus den Städten vermeidet.

Wie sieht die Lösung aus?

Der Schlüssel liegt in der Nährstoffrückgewinnung. Dabei werden die Nährstoffe Stickstoff und Phosphor in den Fokus der Betrachtung gezogen. Diese beiden sind die wichtigsten Nährstoffe, um die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten und die landwirtschaftliche Produktion zu steigern.

Gleichzeitig werden in Städten bzw. Ballungsgebieten beachtliche Mengen von Stickstoff und Phosphor täglich mit den menschlichen Sanitärabfällen erzeugt.

P2GreeN möchte tragfähige und nachhaltige Ansätze zur Nährstoffrückgewinnung aus Sanitärabfällen entwickeln und demonstrieren. Drei P2GreeN-Pilotregionen (Insel Gotland in Schweden, Region Hamburg-Hannover in Deutschland, Region La Axarquia in Spanien) werden in einem innovativen Kreislaufsystem die Umwandlung menschlicher Sanitärabfälle in sichere biobasierte Düngemittel entwickeln und demonstrieren. Die gewonnenen Erkenntnisse werden an vier P2GreeN-Nachfolgeregionen (Italien, Griechenland, Frankreich und Ungarn) weitergegeben.

Schon jetzt kann festgehalten werden: das Konsortium des Projekts P2GreeN hat Großes vor und mit Sicherheit werden wir in den kommenden vier Jahren noch viel davon hören.

Pressekontakt:

agrathaer GmbH

Anita Beblek

Eberswalder Straße 84 | 15374 Müncheberg

Telefon: + 49 (0) 33432 82 141 | E-Mail: anita.beblek@agrathaer.de

